

# Ratschläge dringend erwünscht

## Beitrag von „Arabella“ vom 9. März 2013 09:46

Ich würd auch Lieder übersetzen, natürlich Lieblingslieder der Schüler. Vielleicht bringt jemand ne Gitarre mit, Cajon kann man auch aufm Tisch spielen. Aber zu allererst... wegen dem "Ernst nehmen": Nicht ernst genommen wird man, wenn man sich selbst nicht ernst nimmt, also unsicher ist. Kinder testen das an jedem, aber bei dem einen fällt auf einen Nährboden, beim anderen nicht. Wer sich nicht ärgern lässt, der wird auch nicht mehr geärgert, ist ja langweilig. Und Kinder wollen authentische Leute um sich rum. Also erzähl ihnen von deinem Problem und frag, was sie an deiner Stelle tun würden. Ich selbst sprech dabei in Jugendsprache (Ich finds voll Kacke...), aber das muss jeder selbst wissen und es muss zu ihm passen. Kennst du die Schüler? Also richtig? Weißt du, was sie interessiert? Was sie bewegt? Erst mal geht es nur um Beziehung, "Unterricht" kannst du eh vergessen. Man kann nicht "unterrichten". Man kann nur helfen, dass Schüler etwas in sich selbst finden. Und gerade nachmittags, wenn man eh schon auf dem Zahnfleisch geht.

Wichtig ist, dass du erst weißt, was du willst. Und wo deine Grenzen sind. Erst mal gucken, wies so läuft... das macht nur Probleme. Du kannst einen Cut machen und einfach andere Saiten aufziehen. Kannst auch Schüler deine Stunde übernehmen lassen. Im Team trauen sie sich eher. Mach einen Terminplan für die restlichen Stunden des Halbjahrs und lass die Schüler eintragen, wer zu wann was vorbereitet.